

Höhlenbrütende Vogelarten

Gefiederte Bewohner von Baumhöhlen in Streuobstwiesen



Wiedehopf, Zwergohreule, Wendehals, Gartenrotschwanz und Grünspecht nutzen Höhlen in alten hochstämmigen Bäumen, wie sie etwa in Streuobstwiesen vorkommen, für die Anlage ihrer Nester. Durch Ausräumung der Landschaft gingen die Brutplätze der anspruchsvollen Vögel vielfach verloren. In diesem von BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten initiierten und durchgeführten Projekt sollen Höhlenbrüter durch das Ausbringen von Nistkästen in Streuobstwiesen gefördert werden. Gemeinsam mit den BewirtschafterInnen von Obstbaumwiesen werden die Nistkästen betreut, gereinigt und instandgehalten. Natürlich wird auch beobachtet, welche Vögel zum Brüten eingezogen sind. In der gemeinsamen Arbeit mit BirdLife Kärnten und im Rahmen von Vorträgen zum Projekt, bekommen die Bäuerinnen und Bauern Informationen und mehr Bezug zu den Bewohnern ihrer Streuobstwiesen. Bei der Zwergohreule, die in einem vorhergehenden Projekt im Fokus der Bemühungen stand, konnte mit dem Anbringen von über 600 Nistkästen die Anzahl der Brutpaare bereits erfolgreich gesteigert werden. Die BewirtschafterInnen beobachten im aktuellen Projekt über 190 Nistkästen und helfen damit, den Erfolg des Projektes abzuschätzen und sie liefern zudem wertvolle Daten zur Verbreitung und zum Vorkommen der höhlenbrütenden Vogelarten.



Wendehals
Foto: Roland Rauter



Beim Anbringen der Nistkästen
Foto: Bio Austria Kärnten

84

TEILNEHMENDE
BETRIEBE

258

BEOBACHTETE
NISTKÄSTEN

5

PROJEKT-
TIERARTEN

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



Zwergohreule
Foto: Hermann Pirker



Nistkasten auf Hochstammobstbaum
Foto: Andreas Kleewein

Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe ist vom Jahr 2019 auf 2020 von 74 auf 84 gestiegen. Die TeilnehmerInnen, deren Streuobstwiesen nun insgesamt 258 Nistkästen für Höhlenbrüter beherbergen, verteilen sich über fast alle Kärntner Bezirke mit einem Schwerpunkt in St. Veit an der Glan und Feldkirchen. Von den 258 beobachteten Nistkästen sind 82 spezielle Gartenrotschwanz-Nistkästen, 84 Zwergohreulen-Nistkästen, 85 Wiedehopf-Nistkästen und 6 Nistkästen für Halbhöhlenbrüter. Zu den intensivsten Nutzern der besetzten Kästen zählen Kohlmeisen (56), Feldsperling (39), Star (28) und Kleiber (21). Etwa ein Fünftel aller Nistkästen blieb im Jahr 2020 unbesetzt. Die angebrachten Nistkästen wurden auch von Hornissen und Siebenschläfern genutzt, die ebenso auf Höhlen angewiesen sind.

